



Wollen Mädchen helfen: Karin Krudup, Erwin Adams und Agnes Bredthauer vom Paritätischen Jugendwerk (von links).

FOTO:LARS FREITAG

Barrieren überwinden

Interkulturelles Projekt zur Gewaltprävention und Persönlichkeitsstärkung

VON LARS FREITAG

■ **Mitte.** „Mädchen Stärken“ lautet das Motto eines dreijährigen, interkulturellen Projektes zur Gewaltprävention und Persönlichkeitsstärkung, das seit Februar am Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum Bellzett läuft. Gefördert wird es von der „Aktion Mensch“. Zielgruppe sind Mädchen im Alter von fünf bis elf Jahren.

Der Schwerpunkt liegt auf Mädchen aus Migrantenfamilien. „Die haben es in unserer Gesellschaft doppelt schwer“, sagt Bellzett-Geschäftsführerin Karin Krudup. „Deshalb wollen wir sie früh erreichen, um sprachliche Barrieren zu überwinden, traditionelle Rollenbilder zu reflektieren und ihnen Orientierung in unterschiedlichen Lebenswelten zu bieten.“

In Zwölfer-Gruppen sollen die Mädchen einmal wöchentlich in den Bellzett-Räumlichkeiten an der Sudbrackstraße 36a gemeinsam ihre Sozial- und Handlungskompetenzen stärken, Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien entwickeln sowie verschiedene Lebensformen kennen und akzeptieren lernen. Geleitet werden die Kurse von fachkundigen

und speziell geschulten Pädagoginnen.

„Ein ganz wichtiger Aspekt hierbei ist Bewegung und zwar körperlich und innerlich“, sagt Krudup, „je mehr sich die Mädchen in ihrem eigenem Körper wohl fühlen, desto mehr akzeptieren sie sich selbst.“ Es gehe

nicht nur darum das Vertrauen der Mädchen, sondern auch von deren Eltern zu gewinnen. Deshalb sind Mutter-Tochter-Seminare fester Baustein des Konzeptes.

Um sprachlichen Problemen vorzubeugen, wird ein mehrsprachiger Praxisleitfaden zu den Angeboten erstellt. Fachtagungen stehen ebenfalls auf dem Programm. Außerdem wird das

Sudbrackschule, den Kindertagesstätten Weltweit und Nordpark sowie dem Internationalen Begegnungszentrum. Bis zu 200 Mädchen sollen an dem Projekt teilnehmen.

Die Veranstalter legen Wert auf Nachhaltigkeit. „Wir möchten das interkulturelle Konzept als festen Bestandteil unseres Programms etablieren, Migrantinnen zu Trainerinnen qualifizieren und die Kooperationen langfristig fortführen“, sagt Geschäftsführerin Karin Krudup.

Seit 1999 ist der 1984 gegründete Verein Mitglied beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), der ihn bei der Antragsstellung beraten und so entscheidend zur Bewilligung beigetragen hat. „Von der Erfahrung, die man durch dieses Projekt macht, können am Ende alle Mitglieder profitieren“, hofft DPWV-Geschäftsführer Erwin Adams.

80 Prozent der Kosten übernimmt die „Aktion Mensch“

Projekt voraussichtlich von der Pädagogik-Fakultät der Universität wissenschaftlich begleitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 191.000 Euro, wovon die „Aktion Mensch“ 80 Prozent trägt – den Rest muss Bellzett aufbringen.

Bellzett kooperiert mit der